

Bibelleseplan und Gesprächsführer

von Andreas Ebert

16	1. Könige 7,1-22	<ul style="list-style-type: none"> • V1-8: Um einen Hof gruppierten sich mehrere Gebäude mit verschiedenen Bestimmungen. Welche Gebäude sind das? • V21: Wahrscheinlich trugen die Säulen gar nichts, sie standen einfach da. Welche Botenschaft verkünden sie durch ihre Namen?
17	1. Könige 7,23-51	<ul style="list-style-type: none"> • V46: Warum wurden die Teile am Jordan gegossen? Jerusalem liegt mehr als 1000 Meter höher und die Teile waren schwer! • V26: Wie viel Wasser fasste das Becken? Was sind 2000 Bat? • V45: Wie sahen die Teile aus, als sie fertig waren?
18	1. Könige 8,1-21	<ul style="list-style-type: none"> • V10+11: Für wen war die Anwesenheit Gottes in Gestalt der Wolke wichtig? Für Gott oder für die Israeliten? Warum? • Warum hat die Christenheit keinen vergleichbaren Ort, an dem die Herrlichkeit Gottes wohnt? Sind wir irgendwie benachteiligt?
19		
20	1. Könige 8,22-43	<ul style="list-style-type: none"> • Welches Thema nimmt in diesem Gebet den meisten Raum ein? • V40-43: Salomo erwartet, dass der Tempel auch bei den Heiden bekannt wird und „alle Völker“ (43) Gott erkennen und herbeikommen, um hier zu beten. Hat sich diese Erwartung erfüllt?
21	1. Könige 8,44-66	<ul style="list-style-type: none"> • V58: „unser Herz zu Gott neigen“ – das ist eine schöne Formulierung. Wohin kann es denn geneigt sein, wenn nicht zu Gott? • In diesem Kapitel erscheint Salomo manchmal als König, manchmal erscheint er aber als fast noch mehr ...
22	1. Könige 9	<ul style="list-style-type: none"> • Saul begann sein Königtum in einem völlig ungeordneten Staatswesen. David einte und stabilisierte das Land. Und wie wirkt das Staatswesen, von dem wir in diesem Kapitel lesen? • V2: Ist die Rede Gottes eine Verheißung oder eine Warnung?
23	1. Könige 10	<ul style="list-style-type: none"> • Salomos Königtum ist überhaupt nicht typisch für Israel. Es ist vielmehr ein Typus, also ein Muster, für das künftige 1000-jährige Königreich Jesu. Was macht Salomo dafür zu einem Typus? • Von all den Besuchern wird nur von einer Frau berichtet. Warum?
24	1. Könige 11,1-22	<ul style="list-style-type: none"> • Noch blüht Salomos Reich, aber es wird kernfaul und das Ende naht. Was sind die Ursachen für den Niedergang? • Hat Salomo auch selbst eine Zuneigung zu diesen Götzen? • V2: Könnten sich die Ungläubigen nicht auch Gott zuwenden?
25	1. Könige 11,23-43	<ul style="list-style-type: none"> • V26: Gott erweckt Widersacher. Sind das wirklich Gegner für Salomo? Können sie das gefestigte Reich beschädigen? • V41: Hier wird noch einmal an die Weisheit Salomos erinnert. Von welcher Art Weisheit hatte er leider zu wenig – Spr. 9,10?
26		
27	1. Könige 12,1-25	<ul style="list-style-type: none"> • In den nächsten Kapiteln erscheinen zwei Namen, die man nicht verwechseln darf: Wer ist Rehabeam und wer ist Jerobeam? • V15+16: Israel wird hier für Jahrhunderte geteilt. Welche vordergründige Ursache wird hier genannt? Und was ist die eigentliche?
28	1. Könige 12,26-13,10	<ul style="list-style-type: none"> • Warum machte Jerobeam die beiden Stierbilder, baute Heiligtümer (Götzenopferplätze) und setzte Priester ein? • Jerobeam ist kaum im Amt, als ihm ein Prophet kräftig „ans Schienbein tritt“. Ist das berechtigt? Vergleiche mit 11,38.

Bibelleseplan und Gesprächsführer

von Andreas Ebert

01	Johannes 19,1-24	<ul style="list-style-type: none"> • Hatte Pilatus die Möglichkeit, die (Un)Schuld Jesu zu erkennen? • V11: Pilatus trifft Schuld, aber einen anderen trifft größere Schuld. Wer ist dieser andere und wieso ist er „schuldiger“? • V21/22: Ist Pilatus ein standfester Mensch?
02	Johannes 19,25-42	<ul style="list-style-type: none"> • V25-27: Das ist eine beeindruckende Episode. Was für ein Verhältnis hat er zu Maria? Was sehen wir vom Wesen Jesu? • V38-42: Das ganze Kapitel hindurch erscheint Jesus sehr einsam und verlassen. Was offenbaren nun diese Verse?
03	Johannes 20,1-18	<ul style="list-style-type: none"> • V1: War die Entfernung des Steines für die Auferstehung nötig? • V8: Was konkret glaubt Johannes? Johannes spricht von sich immer nur verfüllt als „der andere Jünger“, als „der, den Jesus liebte“. • V7-9: Was konkret veranlasst Johannes zu diesem Glauben?
04	Johannes 20,19-21,6	<ul style="list-style-type: none"> • V24: Thomas verpasst den Anschluss. Ist das auch bei Christen denkbar, dass sie Jesus nicht treffen, weil sie nicht da sind? • V25: Die anderen Jünger erzählen Thomas wortreich von dem Treffen. Gelingt es so, das Defizit auszugleichen? Was lehrt das?
05		
06	Johannes 21,7-25	<ul style="list-style-type: none"> • V7: Hier und auch schon bei der Auferstehung erkennt man bei Petrus und Johannes ganz bestimmte Eigenarten. Welche? • V15-17: Warum stellt Jesus dreimal eine ähnliche Frage? Warum fragt er nicht nach Treue, Hingabe, Berechenbarkeit ...
07	1. Könige 1,1-27	<ul style="list-style-type: none"> • V6: Wie Absalom greift auch sein Bruder Adonija eigenmächtig nach dem Thron. Was verrät dieser Vers über Davids Erziehungsprinzipien? Und welches Ergebnis bringen sie hervor? • V10: Welchen Sinn mag es haben, diese Leute nicht einzuladen?
08	1. Könige 1,28-53	<ul style="list-style-type: none"> • V32: Welche Autoritäten bzw. Gewalten im Staatswesen repräsentieren diese drei Männer? Sie sind die Ranghöchsten ... • V49+50: Wovor erschrecken Adonijas Gäste? Und ist die Furcht, die Adonija überfällt und zum Altar rennen lässt, berechtigt?
09	1. Könige 2,1-23	<ul style="list-style-type: none"> • V13: Man hat den Eindruck, dass Batscha misstrauisch ist. Adonija beteuert, mit friedlicher Absicht zu kommen. Stimmt das? • V22: Wer war Absichag (Kap.13)? Warum erfüllt Salomo die Bitte seiner Mutter nicht? Im Gegenteil, er lässt Adonija töten?
10	1. Könige 2,24-46	<ul style="list-style-type: none"> • V26-27: Warum wird Abiatar nach Hause geschickt? Er ist ein Urenkel Elis. Welche Prophezeiung wird damit erfüllt? • V30-34: Iob war zweifellos ein erfolgreicher Heerführer Davids. Was hat letztlich zu seinem Untergang geführt?
11	1. Könige 3	<ul style="list-style-type: none"> • V6-9: Sieh genau hin, welche Bitten Gottes besonderes Wohlwollen finden. Welche Bitten würden dem heute entsprechen? • V4+5: Erkennst du einen Zusammenhang zwischen diesen beiden Ereignissen? Salomo bringt ein großzügiges Opfer ...
12		
13	1. Könige 4 + 5,1-5	<ul style="list-style-type: none"> • An welchen Ausdrücken erkennt man, dass dieser Text vielleicht die besten Zeiten der ganzen Geschichte Israels beschreibt? • Salomo organisiert die Regierung des Landes anders als sein Vater. Welche Änderung erkennt man?
14	1. Könige 5,6-32	<ul style="list-style-type: none"> • V13+14: Ist es von Gott gewollt, dass wir Menschen die Geheimnisse des Lebens und der Natur verstehen oder nicht? • V24: Wenn eine Gemeinde heute bauen will, dann spart sie über Jahre Geld. Wie begann ein Bau zu Salomos Zeit dagegen?
15	1. Könige 6	<ul style="list-style-type: none"> • V1: Das ist ein wichtiger Vers, weil er die Chronologie des AT zu klären hilft. Salomo regierte in der Zeit von 971-931 vor Christus. Wann zog Israel aus Ägypten und wann begann der Tempelbau? • Welchen Gesamteindruck hast du von dem Bauwerk?

01	Johannes 19,1-24	• Eindeutig. Ihm war bewusst, dass er einen Unschuldigen verurteilte. • Kaiphas hat ihn Pilatus überliefert. Ihn trifft die größere Schuld, weil er die Möglichkeit hatte, anhand der Schriften und der Werke Jesu in ihm den Messias zu erkennen. • Leider nur bei Nebensächlichkeiten.
02	Johannes 19,25-42	• Normalerweise versorgen Kinder ihre Eltern bis zum Ende. Hier stirbt aber der Sohn vor der Mutter (Josef lebt sicher nicht mehr), und so regelt der Sterbende die Zukunft der Mutter. • Dass es doch viel mehr Anhänger Jesu gibt, als man zunächst vermutet. Und andere, die man in seiner Nähe suchen würde, sind weg.
03	Johannes 20,1-18	• Nein, das war nur für die Zuschauer nötig. • An die Auferstehung Jesu. • Es war wohl die Anordnung der Grabtücher. Die hätten sie mitgenommen oder eilig abgewickelt und hingeworfen. Johannes aber sah die Tücher so liegen wie eine Puppe, aus der Schmetterling geschlüpft ist.
04	Johannes 20,19-21,6	• Ja, sehr wohl. Wo sich Menschen in Jesu Namen versammeln, da ist er in ihrer Mitte. Christen, die in der Gemeinde fehlen, verpassen etwas und verlieren mehr, als sie glauben. • Nein, es gelingt ihnen nicht. Verpasste eigene Erfahrungen kann man nicht durch Berichte ausgleichen.
05		
06	Johannes 21,7-25	• Johannes ist der wache Geist, der eine Situation schneller durchschaut. Petrus ist etwas langsamer im Kopf, aber entschlossfreudiger und schneller in der Tat. • Die Zahl 3 entspricht bestimmt den drei Verleugnungen. Liebe ist das höchste aller denkbaren Motive, Jesus zu dienen.
07	1. Könige 1,1-27	• Adonija durfte immer alles, was ihm in den Sinn kam, er war ein schlecht erzogener Egoist, der keinen Respekt vor Gott und auch keinen vor seinem Vater hatte. Wer an der Erziehung spart, zahlt später teuer drauf. • Wenn Adonija das Gastmahl anbietet, muss er später die Leute schützen. Das will er nicht.
08	1. Könige 1,28-53	• ... der Priesterschaft, der Propheten und des Militärs (Benaja ist Chef der Leibgarde). • Sie ist durchaus berechtigt. Es war üblich, dass Herrscher jener Zeit ihre Konkurrenten nach der Thronbesteigung umbrachten. In den Augen der Gäste war Adonija ein toter Mann, und sie entfernten sich so schnell wie möglich.
09	1. Könige 2,1-23	• Nein, es ist keine friedliche Absicht, auch wenn seine Worte relativ fromm klingen. • Adonijas Frage ist der Versuch, doch noch König zu werden. Abschlag gehörte zum Harrem Davids. Wer den Harrem eines Königs beanspruchte, erbob damit Anspruch auf das Königtum. Adonija war nicht zuverlässig (152).
10	1. Könige 2,24-46	• Weil Abiatar an der Verschwörung gegen David beteiligt war. Es erfüllt sich 1. Samuel 2,30-35, damit ist die Priesterlinie Elis erloschen. • Er hat aus Machtgier zwei Menschen getötet. Das hat David zu seinen Lebzeiten nie sühnen können. Hier holen ihn die Morde ein. Außerdem förderte er Adonijas Verschwörung.
11	1. Könige 3	• Gott würdigt besonders diese Bitten, die mit der Führung seines Volkes zu tun haben. Er segnet Salomo, weil er die Anliegen seines Volkes vor seine privaten Wünsche stellte. • ... und Gott gewährt dem neuen König großzügig eine Bitte. Die Ereignisse liegen jedenfalls unmittelbar zusammen.
12		
13	1. Könige 4 + 5,1-5	• Das sind Sätze wie V20: Das Volk war zahllosmäßig gewachsen, und es ging ihnen einfach gut. Kap.5:5: Sie hatten Frieden. • Die Führung wird auf viele Personen verteilt. Es gibt hohe Ämter neben dem König. An der Versorgung des Königs hat das ganze Land Anteil, jeden Monat eine andere Region.
14	1. Könige 5,6-32	• Natürlich ist das von Gott gewollt, und der Mensch ist mit Fähigkeiten ausgestattet, manches zu erkennen. Salomos Weisheit war ein Segen Gottes (Kap.3,12). • So ein Bau begann immer mit dem jahrelangen Sammeln von Naturalien (Steine, Holz, Metalle ...), denn alles brauchte viel Zeit.
15	1. Könige 6	• Salomo begann demnach 967 mit dem Bau, der Auszug aus Ägypten geschah 1447 vor Christus. • Man gewinnt den Eindruck von Schönheit. Es war nicht nur wertvoll, sondern auch schön, kunstvoll. Das Haus spiegelte die Größe dessen wieder, der es bewohnen sollte.

LÖSUNGEN

16	1. Könige 7,1-22	• 1. Das Libanonwaldhaus V2-5 (es stand natürlich nicht im Libanon). 2. die Säulenvorhalle (V6), die Gerichtsallee (V7) sowie zwei weitere Gebäude für Salomo und seine Frau. • „Er wird feststellen“ und „in ihm ist Größe“ – die Größe der Säulen und die Namen waren ein Hinweis auf die Größe des Gottes Israels.
17	1. Könige 7,23-51	• Das hängt mit den Gussformen zusammen, die sehr kompliziert und vor allem groß waren. Man brauchte ein Erdreich, das feinkörnig und stabil war und beim Formen nicht einbrach. Das fand man im östlichen Jordantal. • Ein Bat sind 22 Liter, also 44.000 Liter. • „Blanke Bronze“ = rotgoldenen glänzend.
18	1. Könige 8,1-21	• Gott war nie auf ein Gebäude angewiesen. Er braucht keinen Wohnraum, den ihm Menschen machen. Für Israel war diese sichtbare Anwesenheit Gottes in ihrer Mitte wichtig. • Es ging schon praktisch nicht. Die Christenheit hat keine „geografische Mitte“ (auch Rom nicht), sondern Christus ist, wo wir auch sind.
19		
20	1. Könige 8,22-43	• Neben dem Lob Gottes ist es vor allem die Bitte, dass Gott Sünde vergibt und so schlimme Folgen der Sünde abgewendet werden. • Nein, eindeutig nicht. Es kam anders herum: Israel hat die Götzen seiner Nachbarn angebetet. Es lag an Israel, dass dieser erhoffte Zustrom nicht einsetzte.
21	1. Könige 8,44-66	• Zu den Götzen, zum Fernsehen, zur Arbeit zum Geld und Geldverdienen – die Liste ist noch viel länger. Wir wollen beten, dass unser Herz zu unserem Herrn geneigt ist. • ... Priester. Er opfert zwar nicht, aber seine Bitte, wie er vor Gott für sein Volk eintritt, hat etwas Priesterliches an sich.
22	1. Könige 9	• Es wirkt ausgesprochen stabil. Es werden große Bauprojekte realisiert, Landesverteidigung, Vorratswirtschaft, Handel und Seefahrt funktionieren auf hohem Niveau. Nicht so toll ist, dass Salomo mehr Geld ausgab, als er hat. • Sie ist beides, aber mehr Warnung, denn Wohlstand lässt die Menschen Gott vergessen.
23	1. Könige 10	• Das Interesse aller Welt an der Weisheit des Königs; der Wohlstand und damit verbunden die Schönheit der Bauten; die Sicherheit dieses Reiches, Geschenke und Verehrung aus vielen Ländern und im Zentrum der König. • Sie kommt aus dem Jemen (fast 2000 km entfernt), sie steht u.a. für Salomos weiten Ruhm.
24	1. Könige 11,1-22	• Die eigentliche Ursache sind die heidnischen Frauen Salomos, die ihn allmählich weichklopften, bis er schließlich ihren Götzen Opferstätten in Jerusalem baute. • Ja, V5 kann man nicht anders verstehen. • In Einzelfällen geschieht das auch, in der Regel verlieren die Gläubigen. Bis heute!
25	1. Könige 11,23-43	• Eigentlich sind alle drei Widersacher kleine Lichter. Aber weil Gott Salomos Reich ein Ende setzen will, genügen diese drei Zwerge. • Die größte Weisheit nützt nichts, wenn die Furcht Gottes fehlt. Es ist keine Katastrophe, wenn ein Mensch nicht so sehr piffig ist, solange er nur auf Gottes Wegen geht.
26		
27	1. Könige 12,1-25	• Rehabeam war der Sohn Salomos, also der eigentliche Anwärter auf den Königsthron. Jerobeam war von einem Propheten das Königtum über alle Stämme außer Juda versprochen, er musste vor Salomo fliehen (11,40). • Im Vordergrund steht die Dummheit Rehabeams; Salomos Abfall ist der Hauptgrund.
28	1. Könige 12,26-13,10	• Er befürchtet, dass seine Untertanen zu den Festen nach Jerusalem gehen und dass ihm so allmählich das Königtum wieder entgleitet. • Jerobeam hat sein Königtum von Gott, aber er war verpflichtet, die Ordnungen Gottes einzuhalten. Weil er sich Vorteile versprach, brach er alle Ordnungen rings um den Altaridienst.